

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
ganzjährig 300 K
halbjährig 160 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn: 1. Jänner
beziehungswelse 1. Juli

Einzelne Nummern K 4.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 14.

Mittwoch den 16. Februar 1921.

Jahrgang XXX.

Gemeinderat als Landtag.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 11. Februar 1921.

Vorsitzende: Präsidenten Dr. Danneberg und
Schorsch.

1. Mitteilung.

Berichterstatter GR. Breitner:

2. B. Z. 1358. Gesetz vom 11. Februar 1921, betreffend
die Einhebung einer Abgabe von Kraftwagen in Wien.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

§ 1. **Abgabepflicht.** Für Kraftwagen, die ihren
Standort (regelmäßige Garagierung) in Wien haben, ist vom
Eigentümer an die Gemeinde Wien eine Abgabe zu entrichten.
Wird der Kraftwagen vom Eigentümer jemandem anderen zur Be-
nützung überlassen, so haftet dieser mit dem Eigentümer zur un-
geteilten Hand für die Entrichtung der Abgabe.

§ 2. **Ausnahmen.** Von der Abgabe sind ausgenommen:
1. Kraftwagen des Bundes, des Landes Niederösterreich, des
Landteiles Niederösterreich-Land und der Gemeinde Wien;

2. Kraftwagen der in Oesterreich beglaubigten diplomatischen
Vertreter und der nach völkerrechtlichen Grundsätzen oder
Staatsverträgen von derartigen öffentlichen Abgaben befreiten
Personen;

3. Kraftwagen der Feuerwehren und Kraftwagen, welche
für Zwecke der Krankenbeförderung ohne Erwerbsabsicht ver-
wendet werden;

4. Kraftwagen, die Lehr- oder Versuchszwecken dienen, so-
ferne deren Besitzer juristische Personen sind, die ein nicht auf
Gewinn abzielendes Unternehmen betreiben.

§ 3. **Ausmaß der Abgabe.** Die Platzkraftwagen des
öffentlichen Lohnfuhrwerkes unterliegen ohne Rücksicht auf die Art
und Pferdestärke des Motors einer Pauschalabgabe von 2000 K
pro Jahr, in welche die nach dem Gesetze vom 29. April 1920,
n.-b. L.-G.- und Vdg.-Bl. Nr. 347, zu entrichtende Stand-
platzabgabe eingerechnet wird.

Für Kraftwagen mit Verbrennungskraftmaschinen wird die
Abgabe nach Steuerpferdestärken berechnet und beträgt für ein
Jahr: 1. Für Personenkraftwagen für die ersten sechs Steuer-
pferdestärken je 2000 K, für die weiteren vier Steuerpferdestärken
je 3000 K, für jede weitere Steuerpferdestärke je 4000 K.

2. Für Lastkraftwagen und nicht zum Personentransporte
einggerichtete Geschäftskraftwagen für jede Steuerpferdestärke
300 K.

Für Elektrokraftwagen beträgt die Abgabe ohne Rücksicht
auf die Pferdestärke für ein Jahr: 1. Für Personenkraftwagen
20.000 K.

2. Für Lastkraftwagen 4000 K.

Die Steuerpferdestärken werden nach der Formel $N = 0.3 \cdot i \cdot d^2 \cdot s$ berechnet. In dieser Formel bedeutet 0.3 eine Kon-
stante, i die Anzahl der Zylinder, d die Bohrung in Zenti-
metern und s den Hub in Metern.

Bei Berechnung der Steuerpferdestärken werden Bruchteile
einer Steuerpferdestärke unter 0.5 nicht berücksichtigt, Bruchteile
von 0.5 und mehr als volle Steuerpferdestärke angerechnet.

Für Kraftwagen, die in der ersten Hälfte eines Jahres ab-
gabepflichtig werden, ist die volle Abgabe, für solche, die in der
zweiten Hälfte eines Jahres abgabepflichtig werden, die halbe
Abgabe zu entrichten.

Die Besitzer von Kraftwagen, die zur Zeit des Inkraft-
tretens des Gesetzes außer Betrieb stehen, können die Befreiung
von der Abgabe erwirken, wenn das behördlich vorgeschriebene
Kennzeichen innerhalb vier Wochen nach Wirksamkeitsbeginn dieses
Gesetzes zurückgelegt wird. Unter der gleichen Voraussetzung ist
die Befreiung zuzuerkennen, wenn ein Kraftwagen künftighin
außer Betrieb gesetzt wird.

§ 4. **Anmeldepflicht.** Abgabepflichtige Kraftwagen,
die am Tage des Inkrafttretens dieses Gesetzes das behördlich
vorgeschriebene Kennzeichen besitzen, sind innerhalb vier Wochen
nach diesem Tage, Kraftwagen, welche am Tage des Inkraft-
tretens dieses Gesetzes das behördlich vorgeschriebene Kennzeichen
noch nicht besitzen, innerhalb zweier Wochen nach Zuteilung des
Kennzeichens beim Wiener Magistrate behufs Bemessung der
Abgabe anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

1. Namen, Beruf und Wohnort des Eigentümers (Be-
nützers);

2. die Bezeichnung der Art des Kraftwagens, die Fabrik,
in welcher das Chassis erzeugt wurde, die Fabriknummer des
Motors und die anderen für die Bemessung der Abgabe wesent-
lichen Merkmale (§ 3) des Kraftwagens;

3. die Angabe des behördlich vorgeschriebenen Kennzeichens.

Die Richtigkeit der Angaben ist durch Vorlage des Typen-
prüfungszeugnisses nachzuweisen. Dem Magistrate steht das Recht
zu, zur Prüfung der Richtigkeit der Angaben die Vorführung
des Kraftwagens zu verlangen und das Gutachten von Sach-
verständigen einzuholen; wird hierbei die Unrichtigkeit der An-
gaben dargetan, so hat der Abgabepflichtige unbeschadet der im
§ 11 vorgesehenen Strafen die Kosten des Sachverständigen-
beweises zu tragen.

Die Automobilfabrikanten und -Händler in Wien sind ver-
pflichtet, dem Magistrate die zur Bemessung der Eingabe er-
forderlichen Auskünfte zu erteilen. (§ 3, Absatz 3.)

§ 5. **Bemessung und Einzahlung der Abgabe.**

Die Bemessung der Abgabe erfolgt mittels Zahlungs-
auftrages durch den Wiener Magistrat.

Die Abgabe ist in zwei Halbjahresraten, wovon die
erste im Monate Jänner, die zweite im Monate Juli

des Abgabejahres fällig ist, bei der städtischen Hauptkasse zu entrichten.

Für das Jahr 1921 ist die erste Hälfte der Jahresabgabe 14 Tage nach Zustellung des Zahlungsauftrages, die zweite Hälfte im Monate Juli zu entrichten.

Für die folgenden Jahre ist die Abgabe, wenn mangels einer Veränderung in den Bemessungsgrundlagen ein neuer Zahlungsauftrag nicht ausgefertigt worden ist, in der gleichen Höhe wie im Vorjahre zu entrichten.

§ 6. Wechsel in der Person des Abgabepflichtigen und Veränderungen an den Kraftwagen. Ein Wechsel in der Person des Eigentümers eines abgabepflichtigen Kraftwagens ist vom bisherigen Eigentümer unter Angabe des Namens und Wohnortes des Erwerbers binnen acht Tagen nach erfolgter Eigentumsveränderung dem Magistrate anzuzeigen; ebenso sind alle Veränderungen, welche geeignet sind, die Abgabepflicht oder das Ausmaß der Abgabe zu berühren, innerhalb acht Tagen nach Eintritt der Veränderung anzuzeigen.

Veränderungen, welche nach den Bestimmungen dieses Gesetzes die Abgabefreiheit, eine Herabminderung oder Erhöhung der Abgabe begründen, sind für den Rest des Abgabejahres verhältnismäßig zu berücksichtigen. Die näheren Vorschriften hierüber sind in den Durchführungsbestimmungen festzusetzen.

Eine Rückvergütung der Abgabe kann für die noch nicht begonnenen Jahresviertel erfolgen, wenn der Kraftwagen zugrunde gegangen ist, das Kennzeichen zurückgelegt und um die Rückvergütung binnen 14 Tagen nach Zurücklegung des Kennzeichens angeht wurde.

§ 7. Begünstigungen für Erzeuger von Kraftwagen und Händler mit Kraftwagen. Erzeuger von Kraftwagen und gewerbeberechtigte Händler mit Kraftwagen haben für jedes Kennzeichen, das ihnen für Kraftwagen zum Zwecke des Einfahrens und für Vornahme von Probefahrten auf öffentlichen Straßen behördlich zugewiesen ist, eine jährliche Abgabe von 500 K zu entrichten.

Bezüglich der Anmeldung dieser Kraftwagen, sowie der Bemessung und Einzahlung der Abgabe sind die Bestimmungen der §§ 4 und 5 sinngemäß anzuwenden.

§ 8. Nachweis der Abgabenträchtung. Der Führer eines abgabepflichtigen Kraftwagens hat den Nachweis der Abgabenträchtung den behördlichen Organen jederzeit über Verlangen vorzuweisen.

Außerdem wird bei Entrichtung der Abgabe gegen Ersatz der Gesehungskosten ein Abgabekennzeichen ausgefolgt, das am Wagen in sichtbarer Weise anzubringen ist. Hierüber sind die näheren Vorschriften in den Durchführungsbestimmungen zu erlassen.

§ 9. Verzinsung und Eintreibung. Rückständige Abgabebeträge sind vom Beginne der Zahlungsfrist (§ 5) in der jeweils für die staatlichen Erwerbsteuern geltenden Höhe zu entrichten.

Für ungebührlich entrichtete Abgabebeträge leistet die Gemeinde Vergütungszinsen im Ausmaße der obigen Verzugszinsen nach den Grundsätzen der kaiserlichen Verordnung vom 16. Juli 1904, R.-G.-Bl. Nr. 79.

Wenn die Abgabe nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist entrichtet wird, kann sie nach den jeweils für das administrative Exekutionsverfahren geltenden Bestimmungen oder auf Grund eines vom Magistrate bestätigten Rückstandsausweises im gerichtlichen Wege bei dem Säumigen eingetrieben werden.

§ 10. Rechtsmittel. Gegen die Bemessung der Abgabe, gegen sonstige Verfügungen und Entscheidungen der Bemessungsbehörde mit Ausnahme von Straferkenntnissen ist innerhalb der Frist von 30 Tagen die Beschwerde an die im § 20 des Landesgesetzes vom 18. Dezember 1919, n.-b. L.-G.-u. V.-Bl. Nr. 460, vorgesehene Kommission zulässig.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.

§ 11. Strafen. Handlungen oder Unterlassungen, durch welche die Abgabe verkürzt oder der Verkürzung ausgesetzt wird, werden als Uebertretungen bis zum Fünffachen des Betrages bestraft, um welchen die Abgabe verkürzt oder der Verkürzung ausgesetzt wurde.

Im Falle der Uneinbringlichkeit der Geldstrafe hat eine angemessene Arreststrafe einzutreten. Diese darf aber vier Wochen nicht übersteigen.

Die sonstigen Uebertretungen der Vorschriften dieses Gesetzes und der auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Durchführungsbestimmungen werden mit Geldstrafen bis 2000 K geahndet.

Die Strafamtshandlung hat in allen Fällen der Wiener Magistrat nach Maßgabe der für das Verfahren der politischen Behörden in Uebertretungsfällen bestehenden Vorschriften vorzunehmen.

Die Strafbarkeit der Uebertretungen erlischt nach einem Jahre.

Die Geldstrafen fließen in den Wiener allgemeinen Versorgungsfonds.

§ 12. Verjährung. Auf die Verjährung des Bemessungs- und Einforderungsrechtes fälliger Abgaben sind die nach dem Gesetze vom 18. März 1878, R.-G.-Bl. Nr. 31, für die direkten Steuern geltenden Vorschriften anzuwenden.

§ 13. Durchführungsbestimmungen. Die näheren Bestimmungen über die Durchführung dieses Gesetzes erläßt der Bürgermeister als Landeshauptmann, hinsichtlich der Mitwirkung der Bundesbehörden im Einvernehmen mit dem zuständigen Bundesministerium.

§ 14. Wirksamkeitsbeginn. Dieses Gesetz tritt am Tage der Kundmachung im Landesgesetzblatte für Wien in Kraft. Es verliert seine Wirksamkeit mit dem Schlusse des Kalenderhalbjahres, in dem ein Bundesgesetz, betreffend die Einführung einer Automobilsteuer, kundgemacht wird. Rückständige Abgabebeträge sind jedoch auch nach diesem Zeitpunkte noch nach den Bestimmungen dieses Gesetzes zu entrichten.

Berichterstatter **Dr. Broczkyner**:

3. B. Z. 1365. Gesetz vom 11. Februar 1921, betreffend die Einhebung einer Kanzleilage für die Ausfertigung von Ermächtigungen zur Ausstellung von Interimsreisepässen.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

§ 1. Für die vom Wiener Magistrate als Landesbehörde ausgefertigten Ermächtigungen zur Ausstellung von Interimsreisepässen ist von denjenigen, die um eine solche Ausfertigung ansuchen, eine Kanzleilage zu entrichten.

§ 2. Die Taxe beträgt 300 K. Der Stadtjenat als Landesregierung ist ermächtigt, für berücksichtigungswürdige Fälle eine Herabsetzung der Taxe bis auf 50 K vorzusehen.

§ 3 Die Entrichtung der Taxe ist vor Ausfertigung der Ermächtigung auszuweisen.

§ 4. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Kundmachung im Landesgesetzblatte für Wien in Wirksamkeit.

Berichterstatter **Dr. Tandler**:

4. B. Z. 1360. In Abänderung des Beschlusses des Landtages vom 30. Dezember 1920, B. Z. 18286/20, betreffend das Landesgesetz über die Einhebung von Gebühren für die Kranken- und Leichenbeförderung in Wien mit städtischen Fahrbetriebsmitteln, wird beschlossen, dem zweiten Satz im § 7 des Gesetzes folgende Fassung zu geben:

„Ist er bei einer der im Gesetze vom 30. März 1888, R.-G.-Bl. Nr. 33, genannten Krankenkassen gegen Krankheit versichert, so sind die Gebühren von der zuständigen Krankenkasse zu zahlen, sofern diese nach Gesetz oder Statut hierzu verpflichtet ist.“

Berichterstatter **Dr. Siegel**:

5. B. Z. 1392. Gesetz vom 11. Februar 1921, betreffend die Neuregelung der Taxen für die Augenscheinsvornahmen aus Anlaß von Bauherstellungen durch Private und für verschiedene

andere in dem Wirkungsbereiche der Gemeinde Wien gelegene Amtshandlungen.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

§ 1. Für die Augenscheinsvornahme aus Anlaß von Bauherstellungen durch Private und für verschiedene andere in dem Wirkungsbereiche der Gemeinde Wien gelegene Amtshandlungen sind an die Gemeinde Wien die vom Stadtsenate verzeichneten Gebühren zu entrichten.

§ 2. Diese Bestimmungen treten 14 Tage nach ihrer Verlautbarung im Landesgesetzblatte für Wien in Kraft. Gleichzeitig verliert das Landesgesetz vom 13. Februar 1866, L.-G.- und B.-Bl. Nr. 3, seine Wirksamkeit.

6. Wahl eines Mitgliedes und Ersatzmitgliedes in die Kommission zur Kontrolle der Verwendung der Vermögensabgabe. (GRe. Breitner, Kausnik.)

7. Dringlichkeitsantrag des G.R. Speiser, betreffend die Wahrung der Autonomie des Landes Wien gegen jedweden Eingriff der Bundesregierung.

Ausschuß

für

Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.

Bericht

über die Sitzung vom 31. Jänner 1921.

Vorsitzender: G.R. Skaret.

Amtsfl. StR.: Speiser.

Anwesende: Die GRe. Luise Appelfeld, Doppler, Gröbner, Klimes, Pokorny, Kummelhardt, Täubler, Vaugoin, Gabriele Walter und Meidl; ferner die Mag. Re. Dr. Kierer, Bock und Dr. Steutter.

Schriftführer: Mag. Rptsprft. Dr. Honigmann.

G.R. Skaret eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Speiser:

(Aussch. Z. 410/20, M. Abt. 2, 12229/19.) Das Ansuchen des Hauptkassenadjunkten Eugen Lainer um Zuerkennung einer Leiterzulage für seine Dienstleistung in der Lungenheilstätte „Steinklamm“ wird abgewiesen.

Der Antrag des G.R. Vaugoin, dem jeweiligen Verwalter von Steinklamm eine Leiterzulage zuzuerkennen, wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 213, M. Abt. 2, 9316, 11618/20.) Der Tagelohn des Josef Kammerer jun. und der Marie Wagner für die ausfallsweise Besorgung des Schulwartdienstes wird vom 1. Oktober 1920 an auf 40 K erhöht.

(Aussch. Z. 220, M. Abt. 2, 1116.) Das Ansuchen des Bürgerschuldirektors i. R. Hermann Hein um Bewilligung jener Ruhebezüge, welche ihm zuläßen, wenn der Gemeinderatsbeschuß vom 25. April 1919, R. Z. 6481/19, auf ihn anwendbar wäre, wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 226, M. Abt. 2, 1250.) Das Ansuchen des Oberlehrers Julius Balczgo um Beistellung der Beleuchtung in natura für seine Naturalwohnung wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 232, M. D. 161.) Für die Ausführung von Kessellegungen in den städtischen Volksbädern werden hiefür geeignete Anzüge aus blauen Molino und als Dienstkleid für die Bedienerinnen der Volksbädern Arbeitsmittel aus demselben Stoffe systemisiert, welche Arbeitsanzüge nur im Dienste getragen werden dürfen, und Eigentum der Gemeinde Wien bleiben. Die bedeckten Kosten für die erste Anschaffung von 26.000 K werden genehmigt.

(Aussch. Z. 234, M. Abt. 2, 21.) Die dem Bauwerkmeister Ferdinand Koch und dem Bauoberaufseher Anton Bösel bewilligte monatliche Gebührenzulage von je 120 K monatlich wird ab 1. März 1920 auf je 250 K erhöht.

(Aussch. Z. 242, M. Abt. 2, 11/284.) Die dem Rat.-Dir.-Adj. Heinrich Kubach und der Kanzleihilfskraft Marie Rabenlehner

wird die monatliche Gebührenzulage von 500 K, beziehungsweise 200 K ab 1. Dezember 1920 eingestellt. Der Kanzleihilfskraft Anna Teufler wird die monatliche Gebührenzulage von 200 K auf 350 K erhöht. Der Kanzleihilfskraft Katharina Klein wird ab 1. Dezember 1920 eine monatliche Gebührenzulage von 200 K zuerkannt.

(Aussch. Z. 244, M. D. 3511/20.) Kanzleioberoffizial Dr. Anton Brehmann, Kanzleioffizial Josef Wofinger und Kanzleipraktikant Ferdinand Probst werden als Konzeptpraktikanten in den Status der rechtskundigen Beamten ohne Schmälerung ihrer derzeitigen Bezüge und unter Wahrung der ihnen derzeit in der Gruppe II b/1 zustehenden Borrückungsrechte mit der Verpflichtung zur Absolvierung einer zweijährigen Probefristzeit und zu Ablegung der praktischen Prüfung für die politische Geschäftsführung innerhalb zwei Jahre übersezt. Falls die Prüfung innerhalb zwei Jahre nicht mit entsprechendem Erfolge abgelegt wird, tritt die Rückversetzung in ihre bisherige Ständegruppe von selbst ein. Nach Beendigung der Probefristzeit und rechtzeitigen Ablegung der praktisch-politischen Prüfung werden die Genannten die Bezugsklassen und Gehaltsstufen erhalten, die ihnen in diesem Zeitpunkte erreichten Bezügen entsprechen.

(Aussch. Z. 251, M. Abt. 32, 101.) Für die landwirtschaftlichen Arbeiter und dem Wirtschaftler der den städtischen Granitwerken angegliederten Landwirtschaft wird die gleitende Teuerungszulage rückwirkend ab 15. Dezember 1920 bis auf weiteres von bisher 175 Prozent, beziehungsweise 170 Prozent und 130 Prozent um 95 Prozent, das ist auf 270 Prozent, beziehungsweise 265 Prozent und 225 Prozent mit dem bedeckten Kostenverfornisse von 24.000 K behöhht.

(Aussch. Z. 258, M. Abt. 1, 71.) Die Bezüge der in den vorgelegten Verzeichnissen enthaltenen, nicht nach dem Gehaltschema entlohnten Angestellten werden gemäß Punkt 8 des Gemeinderatsbeschlusses vom 22. Oktober 1920, R. Z. 15482, nach den Anträgen des Magistrates vom 1. Oktober 1920 erhöht.

(Aussch. Z. 256, Kontrollamts-Z. 2057.) Den mit der unmittelbaren Stellvertretung des Direktors des Kontrollamtes betrauten Rechnungsrat Leopold Adam wird die mit Beschluß des Stadtsenates vom 30. Juni 1920 bewilligte und die mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 10. Jänner auf 5100 K erhöhte Personalzulage im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 18. Jänner 1921 auf 6800 K mit Wirksamkeit ab 1. Oktober 1920 erhöht.

(Aussch. Z. 257, R. Z. 945.) Dem Bezirksvorsteher des 11. Bezirkes Eduard Pantucel wird für den ihm aus der Ausübung der Bezirksvorsteherfunktion erwachsenden Lohnverlust eine Entschädigung von monatlich 1500 K, und zwar ab 1. Jänner 1921 zuerkannt.

(Aussch. Z. 255, M. Abt. 3, 4756.) Dem Albert Schneider, welcher wegen des am 18. Juni 1899 im Betriebe der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ erlittenen Unfalles eine 45prozentige Unfallrente von jährlich 831 K bezieht, wird diese Unfallrente auf Lebensdauer zuerkannt.

(Aussch. Z. 259, M. Abt. 3, 1509/19.) Dem Karl Doblinger, welcher wegen des am 5. Oktober 1906 im Betriebe der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ erlittenen Unfalles eine 60prozentige Unfallrente von jährlich 948 K 96 h bezieht, wird diese Unfallrente auf Lebensdauer zuerkannt.

(Aussch. Z. 260, M. Abt. 3, 3533/17.) Dem Franz Schmidt, welcher wegen des am 28. September 1909 im Betriebe der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen“ erlittenen Unfalles eine 45prozentige Unfallrente von jährlich 857 K 28 h bezieht, wird diese Unfallrente auf Lebensdauer zuerkannt.

(Aussch. Z. 261, M. Abt. 2, 1722.) Das Ansuchen des Forstwartes Alfred Brudner um Verlängerung seines Räumungstermines bezüglich seiner Dienstwohnung in Schwallenbach bis zum 1. März 1921 wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 2210/20, Aussch. VIII, 1502.) Die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 22. Oktober 1920, R. Z. 15482, betreffend Erhöhung der Bezüge haben auch auf die in das Schema der Oberbeamten nicht eingereichten, jedoch in der Form dieses

Schemas entlohnten Oberbeamten der städtischen Unternehmungen sinngemäße Anwendung zu finden. (N. d. StS.)

(Aussch. Z. 265, M. Abt. 1, 73.) Den anlässlich des Abbaues gekündigten Arbeiterinnen des Stadtgarteninspektorates werden Abfertigungen in der Höhe eines Monatsbezuges gewährt.

(Aussch. Z. 266, M. Abt. 1, 72.) Dem anlässlich der Auflösung der städtischen Kinderpflegeanstalt gekündigten Personale werden Abfertigungen nach dem Antrage des Magistrates gewährt.

(Aussch. Z. 267, M. Abt. 9, 255.) Die Verwaltung der Lungenheilstätte „Steinklamm“ wird ermächtigt, dem Angestellten, welchem die Bedienung der Kreissäge obliegt, ab 1. Februar 1921 eine tägliche Arbeitszulage von 6 K zu seinem normalen Taglohne zur Auszahlung zu bringen.

(Aussch. Z. 268, B. D. 1913.) Die auf Kriegsdauer aufgenommenen Vermessungshilfsarbeiter Anton Kolinet, Franz Groß und Johann Prinz werden unter Anrechnung der in der vorher bezeichneten Eigenschaft zurückgelegten Dienstzeit der allgemeinen Dienstordnung unterstellt.

(Aussch. Z. 270, M. Abt. 2, 10813.) Den Leitern der Taubstummenabteilungen 9. Canisiusgasse 2 und 15. Zindgasse 12/14, sowie dem Leiter der Blindenabteilung 16. Kirchstetterngasse 35, wird mit Wirksamkeit vom 1. März 1920 eine Leiterremuneration im jährlichen Betrage von 1200 K zuerkannt, welche im Falle einer Teilung in eine administrative und pädagogische Leitung derart zu teilen ist, daß für die erstere ein Drittel (400 K) und für die letztere zwei Drittel (800 K) gebühren.

(Aussch. Z. 268, M. Abt. 1, 74.) Den Angestellten des Magistrates, die im Jahre 1920 Anspruch auf Dienst-(Arbeits-)kleider hatten, diese aber nicht beigegeben erhielten, werden Entschädigungen nach den Anträgen des Magistrates gewährt. Für tatsächlich bezogene Monturfücke sind die vom Magistrate berechneten Ansätze von diesen Beträgen in Abzug zu bringen. Das Erfordernis im Betrage von 38 Millionen Kronen wird auf den Reservefonds verwiesen und ist als außerordentliche Auslage auf der neu zu eröffnenden Ausgabeabteilung 105/1/1 „Entschädigungen für im Verwaltungsjahre 1913/20 nicht bezogene Monturen“ zu verrechnen.

(N. d. StS. u. G.)

(Aussch. Z. 271, M. Abt. 9, 1826.) Für das Versorgungshaus Baumgarten wird die Aufnahme eines Vertragsbeamten mit den jeweiligen Bezügen der Bezugsklassen 6/1 und sechsmonatlicher Kündigung genehmigt.

Nachstehende Ansuchen um Vorrückung in die nächsthöhere Bezugsklasse werden bewilligt:

(Aussch. Z. 211, M. Abt. 2, 1020) Rudolf Bachmann, Kanzleihilfsbeamter, 5. Bezugsklasse, 1. November 1920;

(Aussch. Z. 212, M. Abt. 2, 493) Josefa Minerberger, Kanzleihilfskraft, 8. Bezugsklasse, 26. Dezember 1920;

(Aussch. Z. 221, M. Abt. 2, 830) Anna Herzner, Kanzleihilfskraft, 8. Bezugsklasse, 10. Dezember 1920;

(Aussch. Z. 222, M. Abt. 2, 813) Franz Höflmayr, Steueramtskontrollor, 4. Bezugsklasse, 1. Jänner 1921;

(Aussch. Z. 239, M. Abt. 2, 12172/20) Karl Weiss, Friedhofsarbeiter, 8. Bezugsklasse, 9. Dezember 1920;

(Aussch. Z. 246, M. Abt. 2, 1660) Ing. Dr. Alexander Hajek, 3. Bezugsklasse, 10. Oktober 1920;

(Aussch. Z. 247, M. Abt. 2, 851) Ferdinand Brückler, Oberamtsgehilfe, 7. Bezugsklasse, 22. Dezember 1920;

(Aussch. Z. 248, M. Abt. 2, 1072) Adolf Pettei, Veterinär-amtsinspektor, 4. Bezugsklasse, 17. Jänner 1921;

(Aussch. Z. 263, M. Abt. 2, 479) Hermine Kubicek, Kindergärtnerin, 7. Bezugsklasse, 25. Jänner 1921;

(Aussch. Z. 264, M. Abt. 2, 1643) Heinrich Söckl, Konfiskationsamtsbeamter, 6. Bezugsklasse, 12. Jänner 1921;

(Aussch. Z. 273, M. Abt. 2, 1714) Franz Thalhammer, Rechnungsoffizial, 6. Bezugsklasse, 10. Jänner 1921.

Nachstehende Ansuchen um Verleihung des Definitivums werden bewilligt:

(Aussch. Z. 262, M. Abt. 2, 1028) Anna Groschner, Kindergärtnerin;

(Aussch. Z. 236, M. Abt. 2, 471) Gustav Freundlich, Kanzleihilfsbeamter;

(Aussch. Z. 237, M. Abt. 2, 481) Karoline Habeler, Kindergärtnerin;

(Aussch. Z. 241, M. Abt. 2, 13191) Marie Dallabonna, Badekassiererin;

(Aussch. Z. 224, M. Abt. 2, 1062) Florian Schmutz, Kanzleigehilfe;

(Aussch. Z. 225, M. Abt. 2, 95) Rudolf Graf, Kanzleialtzeffizist;

(Aussch. Z. 231, M. Abt. 2, 3151) Heinrich Wörzinger, Weg-erhaltungsobergehilfe;

(Aussch. Z. 235, M. Abt. 2, 416) Gustav Lamm, Böschmeister 2. Klasse.

(Aussch. Z. 254, M. Abt. 2, 5729/20.) Dem Kanzleihilfsbeamten Josef Pluhovský wird für die Zeitvorrückung und die Bemessung des Ruhegenusses die Anrechnung eines Zeitraumes von 9 Jahren, 2 Monaten und 7 Tagen bewilligt und sein Rang in der 3. Stufe der 6. Bezugsklasse der Gruppe IV mit 20. Juli 1919 festgesetzt.

(Aussch. Z. 240, M. Abt. 2, 8926.) Dem Ansuchen des Desinfektors Karl Bauer um Nachsicht einer Dienstesunterbrechung wird keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 223, M. Abt. 2, 876.) Zur Anrechnung der von der Volksschullehrerin Adele Kosmanith vor Erlangung der Lehrbefähigung in der Zeit vom 15. September 1912 bis 15. Juli 1913 und vom 16. September 1913 bis 15. Juli 1914 an Privatschulen mit Öffentlichkeitsrechte zurückgelegten Dienstzeiten für die Vorrückung in eine höhere Bezugsklasse und Bezugsstufe wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. Z. 238, M. Abt. 2, 11647.) Das Ansuchen der Volksschullehrerin i. R. Stephanie Spanitsch um Anrechnung einer Privatschuldienstzeit für die Erlangung einer höheren Pension wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 1868/20, M. Abt. 2, 6685/20.) Dem Ansuchen des Kanzleihilfsbeamten Ferdinand Steiger um Anrechnung der in der Zeit vom 5. September 1893 bis 11. November 1900 bei der ehemaligen Firma „Vienna General Omnibus Co. Ltd.“ verbrachten Dienstzeit wird keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 280/20, Ges. N. 15744/19.) Dem städtischen Oberarzt Dr. Leopold Nekowitsch wird die bei der Gemeinde Strebersdorf vom 1. Mai 1896 bis 4. Jänner 1911 als Gemeindearzt vollbrachte Dienstzeit in die bei der Gemeinde Wien bei der Einreichung eingerechnet. Er hat daher ab 1. November 1913 an Anspruch auf die Bezüge der 3. Bezugsklasse, 1. Stufe.

(Aussch. Z. 65/20, B. D. 5813/19.) Die bisher in Bezugsgruppe 8 eingereichten Badediener der städtischen Strombäder werden in Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 24. April 1919, B. Z. 6481/19, mit 1. Mai 1919 in die Bezugsgruppe 7 eingereiht und erhalten mit genannten Zeitpunkte die im Magistratsberichte angeführten Bezüge und Rangstage. (N. d. G.)

Die Urlaubsansuchen nachstehender Lehrpersonen werden genehmigt:

(Aussch. Z. 219, M. Abt. 2, 1251) Volksschullehrer Alois Socherer vom 17. Jänner bis 15. September 1921;

(Aussch. Z. 216, M. Abt. 2, 1220) Volksschullehrerin Hildegard Schenk vom 10. Jänner bis 9. Februar 1921 (gegen Karenz der Bezüge);

(Aussch. Z. 217, M. Abt. 2, 1219) Bürgererschullehrerin Hedwig Dangel vom 3. Jänner bis 31. Jänner 1921 (gegen Karenz der Bezüge);

(Aussch. Z. 214, M. Abt. 2, 17628) Arbeitslehrerin Elvira Spondl vom 3. Jänner 1921 bis 15. September 1921 (gegen Karenz der Bezüge);

(Aussch. Z. 275, M. Abt. 2, 590) prov. Lehrer Viktor Freiburger vom 1. Februar 1921 bis 31. Juli 1921 (gegen Karenz der Bezüge).

Nachstehende Witwenpensionen werden bewilligt:

(Aussch. Z. 252, M. Abt. 2, 1052) Elisabeth Polacek, Wasserleitungsoberaufsichterswitwe, Witwenpension 11.550 K jährlich;

(Aussch. Z. 228, M. Abt. 2, 405) Kunigunde Friedl, Kanzlistenswitwe, Witwenpension 4347 K jährlich;

(Aussch. Z. 276, M. Abt. 2, 911) Therese Pözl, Schulwartswitwe, Witwenpension von 9625 K jährlich.

(Aussch. Z. 253, M. Abt. 2, 8518/20.) Der städtischen Straßenarbeiterwitwe Marie Student wird anstatt der ihr gebührenden Abfertigung von 14.280 K und gegen Verzicht auf dieselbe eine außerordentliche Zuwendung von jährlich 4200 K vom 1. Jänner 1921 bis Ende des Jahres 1923, eventuell bis zu einer früher eintretenden anderweitigen Versorgung bewilligt.

(Aussch. Z. 227, M. Abt. 2, 8540/20.) Der städtischen Straßenarbeiterwitwe Barbara Tuschl wird anstatt der ihr gebührenden Abfertigung und gegen Verzicht auf dieselbe eine außerordentliche Zuwendung von 4200 K vom 1. Dezember 1920 bis Ende des Jahres 1923, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung bewilligt.

Finanz-Ausschuß. Bericht

über die Sitzung vom 7. Februar 1921.

Vorsitzende: Die GMe. Brocznyer und Zimmerl.
Amtsf. StM: Breitner.

Anwesende: Die GMe. Angermayer, Bauer, Blum, Hanza, Hengl, Hieß, Dr. Rienböck, Kreuzer, Kunzschaf, Dr. Pollack, Gabriele Proft, Dr. Schwarz-Hiller, Amalie Seidel, Speiser, Wimmer, ferner Mag. Dior. Dr. Hartl, Ob. Mag. R. Dr. Seemann, Ob. Koär. Doktor Hausleithner, Ob. Koär. Dr. Neumayer, Bauinsp. Ing. Furch, Rechn. Amts. Dior. Dheral, sowie Kontr. Amts. Dior. Müllner.

Schriftführer: Mag. Koär. Dr. Spandl.

GM. Brocznyer eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StM. Breitner:

(Aussch. Z. B 24, Aussch. IV, Z. 20.) Zur Ausgabe-rubrik 401/3 d („Auslagen für die Mietamtskassen, Gebühren für die Beisitzer“) des Hauptvoranschlages für 1920/21 wird ein erster Zuschußkredit von 500.000 K bewilligt. (A. d. StS. u. GM.)

(Aussch. Z. A 23, M. Abt. 4, 238.) Der für drei Schulzahnklinien für das Budgetjahr 1920/21 in Ausgabe-rubrik 402/7 bewilligte Kredit von 176.000 K ist im noch verfügbaren Betrage von 168.500 K zur Eröffnung, beziehungsweise Aufrechterhaltung der beiden Schulzahnklinien in der Benedikt Schellingergasse und in der Pöchlarnstraße zu verwenden. (A. d. StS.)

Berichterstatter GM. Wimmer:

(Aussch. Z. B 23, Aussch. III, Z. 47.) Für das Versorgungshaus in Liefing wird für das Verwaltungsjahr 1920/21 auf der Ausgabe-rubrik XXXVII 14 p („Kirchenerfordernisse“) ein erster Zuschußkredit von 4000 K bewilligt. (A. d. StS.)

Berichterstatterin Frau GM. Amalie Seidel:

(Aussch. Z. B 17, Aussch. III, Z. 193.) Der Magistrat wird ermächtigt, im Falle der Notwendigkeit die Pflegegelder für die bei Privatparteien untergebrachten wogistralischen Pflegekinder bis 180 K, für Kleinkinder und Säuglinge sowie in sonstigen berücksichtigungswerten Fällen aber bis 240 K monatlich zu bemessen, bei Pflegeparteien in Wien aber bis zu 200 K und 300 K zu gehen. Es wird empfohlen, für Kinder bis zu 10 Jahren möglichst Pflegeparteien auf dem Lande zu gewinnen. Zur Ausgabe-rubrik 301/11 b wird ein Zuschußkredit in der Höhe von 3 Millionen Kronen bewilligt. (A. d. StS. u. GM.)

GM. Zimmerl übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter GM. Brocznyer:

(Aussch. Z. B 31, M. Abt. 4, 312.) Dem Ansuchen des Fortbildungsschulrates um Ueberweisung einer Montozahlung von 1 Million Kronen auf die die Gemeinde Wien treffende gesetzliche Beitragsleistung zur Deckung des Abganges für das Verwaltungsjahr 1920/21 wird stattgegeben. Unter einem wird ein Zuschußkredit in der gleichen Höhe zur Ausgabe-rubrik 213/1 a bewilligt. (A. d. StS. u. GM.)

(Aussch. Z. B 30, Aussch. VII, 7 Div.) Für die technische Herstellung des Landesgesetzblattes 1920/21 wird ein Zuschußkredit von 90.000 K bewilligt. Die im obigen Kredite enthaltenen, bereits aufgelaufenen Kosten für die im Jahre 1920 ausgegebenen fünf Stücke des Landesgesetzblattes, die sich auf ungefähr 40.000 K belaufen dürften, sowie für die bisher im Jahre 1921 ausgegebenen Stücke werden genehmigt. Die Drucklegung des Landesgesetzblattes für das Jahr 1921 einschließlich Papierbestellung wird der Staatsdruckerei übertragen. (A. d. StS.)

(Aussch. Z. A 18, M. Abt. 4, 317.) Der Gesetzentwurf, betreffend die Einhebung einer Kanzleitagel für die Ausfertigung von Ermächtigungen zur Ausstellung von Interimspässen, wird genehmigt. (A. d. StS. u. GM. als Landtag.)

Der Antrag des GM. Kunzschaf zu § 2, Abs. 1, auf Erhöhung des Abgabebetrages von 300 K auf 500 K wird abgelehnt.

GM. Brocznyer übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter GM. Blum:

(Aussch. Z. B 28, Aussch. V, Z. 95.) Für dringliche Instandsetzungsarbeiten im Grundspitale 2. Im Werd 19 wird ein Betrag von 27.200 K genehmigt; zur Deckung desselben wird zur Ausgabe-rubrik 501/1 b ein dritter Zuschußkredit in vorgenannter Höhe bewilligt. (A. d. StS.)

Berichterstatter StM. Breiner:

(Aussch. Z. A 17, M. Abt. 4, 316.) Der Gesetzentwurf, betreffend die Einhebung einer Abgabe von Kraftwagen in Wien, wird mit den vom Referenten vorge schlagenen stilsittlichen und den nachfolgenden, im Ausschusse beschlossenen Abänderungen genehmigt:

Zu § 1: Ueber Antrag des GM. Dr. Schwarz-Hiller, dem sich der Referent anschließt, sind nach dem Worte „Standort“ die Worte „regelmäßige Garagierung“ in Klammer einzufügen.

Zu § 2: Punkt 1 hat zu lauten: „Kraftwagen des Bundes, des Landes Niederösterreich, des Landessteiles Niederösterreich, Land und der Gemeinde Wien.“ Der Antrag des GM. Doktor Schwarz-Hiller zu Punkt 3, daß auch die Kraftwagen von Wohlfahrtsanstalten, insofern sie der juristischen Person gehören, von der Abgabe auszunehmen sind, und der Antrag des GM. Dr. Pollack zu Punkt 4, daß auch Erzeuger von Kraftwagen und gewerbeberechtigte Händler mit Kraftwagen für alle ihre Wagen zu Probefahrten von der Abgabe auszunehmen sind, werden abgelehnt.

Zu § 3: Die Anträge der Frau GM. Amalie Seidel auf Herabsetzung der Abgabebeträge für Lastkraftwagen mit Verbrennungskraftmaschinen von 600 K auf 300 K für jede Steuerpferdestärke und für Elektro>Lastkraftwagen von 8000 K auf 4000 K ohne Rücksicht auf die Pferdestärke werden angenommen.

Der Antrag des GM. Kunzschaf auf Befreiung der Elektro>Lastkraftwagen von der Abgabe wird abgelehnt.

Ueber Antrag der Frau GM. Amalie Seidel werden dem vorletzten Absätze des § 2 folgende Worte angefügt: „in welche die nach dem Gesetze vom 29. April 1920, n. v. L. G. u. B. Bl. Nr. 347, zu entrichtende Standplatzabgabe eingerechnet wird.“

Zu § 9 des Entwurfes wird über Antrag des Referenten gestrichen. (A. d. StS. u. GM. als Landtag.)

GM. Zimmerl übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter GM. Brocznyer:

(Aussch. Z. B 26, Aussch. V, Z. 68.) Zur Deckung des im laufenden Verwaltungsjahre bei der Ausgabe-rubrik 519/1 a („Erhaltung der Kanäle“) eintretenden Mehrerfordernisses von 1.000.000 K wird ein Zuschußkredit von 750.000 K bewilligt. Das Revirement

der Ausgabrubriken 519/1 b und 519/5 im Betrage von 150.000 K und 100.000 K (zusammen 250.000 K) in die Ausgabrubrik 519/1 a wird genehmigt. (A. d. StS. u. GR.)

Berichterstatter StR. Speiser:

(Aussch. B. B 60/20, M. Abt. 12, 22641/20.) Im ärztlichen Status der städtischen Lungenheilstätte „Steinklamm“ wird eine neue Stelle eines provisorischen Sekundärarztes mit den festgesetzten Bezügen systemisiert, dieselbe ist im Konkurrenzwege zu besetzen.

Zur Bedeckung der sich ergebenden Mehrauslagen wird zum Ansatze der Rubrik I 1 des Sondervoranschlags für die Lungenheilstätte „Steinklamm“ ein Zuschußkredit von 24.456 K genehmigt. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. A 15, M. Abt. 6, 106/20.) Der dem ehemaligen städtischen Exekutionsamtskassisten Franz Holzer vorgeschriebene, im Restbetrage von 4564 K 64 h uneinbringliche Ersatz ist auf der aus diesem Anlasse zu eröffnenden Ausgabrubrik 712/7 („Verschiedene außerordentliche Ausgaben“) zu verrechnen und mangels Deckung auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen zu verweisen. (A. d. StS.)

Schluß der Sitzung.

Ausschuß für Sozialpolitik und Wohnungswesen.

Bericht

über die Sitzung vom 25. Jänner 1921.

Vorsitzender: GR. Suchanek.

Amtsf. StR.: Grünwald.

Anwesende: Die GR. Beer, Bermann, Fiala, Sophie Gärtner, Dr. Grün, Hofbauer, Karasik, Kerner, Käthe Königstetter, Kohl, Koppensteiner, Josefina Kurzbauer, Keisinger, Keismann, Kzehat, Siegel, Ullreich, und Wicke, ferner Dior. Hofner und Mag. R. Dr. Mahr.

Entschuldigt: GR. Max Winter.

Schriftführer: Rzl. Offiz. Stipa.

Vorsitzender GR. Suchanek eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Grünwald:

(Aussch. B. 16, M. Abt. 15, 8741/20.) Für die notwendigen Instandsetzungsarbeiten des angeforderten Hauses 10, Triesterstraße R.-Nr. 515 übernimmt die Gemeinde die Hälfte der Kosten. Die Bedeckung hierfür ist in dem bewilligten Kredite für die Adaptierung von Notwohnungen gegeben.

(Aussch. B. 17, M. Abt. 15, 4980/20.) Für die notwendigen Instandsetzungsarbeiten im angeforderten Objekt 10, Laaerstraße 253 wird ein Kostenbeitrag von 22.750 K bewilligt. Die Bedeckung hierfür ist in dem bewilligten Kredit für die Adaptierung von Notwohnungen gegeben.

(Aussch. B. 18, M. Abt. 15, 7956/20.) Zur Instandsetzung der angeforderten Notwohnungen im Freihause wird ein Kostenbeitrag von 58.500 K bewilligt. Die Bedeckung hierfür ist in dem bewilligten Kredit für die Adaptierung von Notwohnungen gegeben.

(Aussch. B. 15, M. Abt. 15, 9884/20.) Der Antrag des GR. Ullreich, die Vorlage des Magistrates an die M. Abt. 15 rückzuverweisen, wird angenommen.

(Aussch. B. 19, M. Abt. 14, 21664/20.) Der Versicherungsantrag der Glasversicherungsgesellschaft „Hammonia“ auf Zahlung einer Werterhöhungsprämie für die Zeit vom 7. Jänner 1921 bis 7. Jänner 1922 im Betrage von 18.593 K für die Versicherung der Glascheiben der Amtszentrale 7, Neubaugürtel 38 und Kenyongasse wird angenommen.

(Aussch. B. 11, M. Abt. 14, 17931/20.) Mit Rücksicht auf die hohen Druck- und Papierkosten wird bis auf weiteres von der Herausgabe von Geschäftsberichten des Arbeitsnachweises der Stadt Wien Umgang genommen. Der Arbeitsnachweis hat jedoch über seine Tätigkeit alljährlich einen Bericht, der mit kurzen statistischen Zusammenstellungen belegt ist, dem Gemeinderate zu erstatten.

(Aussch. B. 13, M. Abt. 14, 17604/20.) Die Direktion des Arbeiterfürsorgeamtes wird ermächtigt, für die Abortanlage in der Hilfsarbeiterabteilung eine Reinigungsfrau mit einem Wochenlohn von 250 K gegen vierzehntägige Kündigung aufzunehmen. Im übrigen haben die Bestimmungen für den Dienstvertrag des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches Anwendung zu finden. Die Reinigungsfrau ist aus dem Stande jener Personen zu entnehmen, die aus einem Gemeindebetriebe infolge Abbau des Personales entlassen werden sollen.

Berichterstatter GR. Bermann:

(Aussch. B. 20, M. Abt. 15, 10460/20.) Zur Ausgabrubrik 401/3/d („Auslagen für die Mietamtsenate, Gebühren für die Beisitzer“) des Hauptvoranschlags für das Verwaltungsjahr 1920/21 wird ein erster Zuschußkredit von 500.000 K bewilligt. (A. d. Aussch. II, StS. u. GR.)

Berichterstatterin GR. Käthe Königstetter:

(Aussch. B. 21, M. B. A. 7, 2136/II/20.) Dem Ansuchen des Julius Mendl um Uebernahme und Rückersatz der für die Hausgehilfin Theresia Bauer im Rudolfinerhause aufgelaufenen Verpflegskosten im Betrage von 1050 K durch die Wiener städtische Hausgehilfenkrankenkasse wird aus Billigkeitsgründen Folge gegeben.

Berichterstatter GR. Hofbauer:

(Aussch. B. 10, M. Abt. 15, 9762/20.) Die Kleingartenstelle wird ermächtigt, von der Leobersdorfer Stahlwerke A. G. um den Gesamtbetrag von zirka 32.500 K, 32 Handhacken zum Preise von 80 K per Stück, 600 Stück Kärntner Felbhauen zum Preise von 51 K 60 h per Kilogramm und 400 Stück zehnzinkige und 100 Stück achtzinkige Eisenrechen zum Preise von 3 K per Zinke anzukaufen.

(Aussch. B. 24, M. Abt. 15, 31/V.) Dem Schrebergartenverein Hiezing-Umgebung werden für dessen Kolonie an der Deutschordenstraße-Vinzerstraße aus der städtischen Abgabestelle für Kleingartenmaterialien 48 m zweizöllige Mannesmannrohre, 15 m halbzöllige Rohre und 14 Stück Rohrwechsel mit einem Kostenbetrage von 15.000 K überlassen. Die Bezahlung dieses Betrages hat in folgender Weise zu erfolgen: 25 Prozent dieses Betrages, das sind 3925 K sind sogleich nach Uebernahme der Materialien zu erlegen, der Rest von 11.775 K ist in fünf Jahresraten von 2355 K jährlich zu begleichen. Die Wasserzuleitung bleibt zur Gänze solange Eigentum der Gemeinde Wien, bis der Gesamtbetrag von den Kleingärtnern eingezahlt erscheint. Mit der Durchführung dieser Angelegenheit wird die städtische Kleingartenstelle betraut.

(Aussch. B. 25, M. Abt. 15, 51/V.) Den Arbeitern der Abgabestelle 14, Zollernspergasse 3 wird einheitlich eine Lohnerhöhung von 2 K pro Stunde rückwirkend vom 16. Jänner 1921 gewährt. Das Mehrerfordernis ist aus dem Betriebe zu decken.

(Aussch. B. 22, M. Abt. 15, 72/V.) Für die Kleingärtner Wiens werden im Jahre 1921 wieder Gemüsesetzlinge in den städtischen Pflanzengärtnereien herangezogen. Die Abgabe der Setzlinge erfolgt gegen Entgelt, das unter den jeweiligen Marktpreisen sich bewegen wird. Der Anbau und die Heranzucht der Setzlinge erfolgt durch das Stadtgarteninspektorat. Die Verwendung des im Voranschlage vorgesehenen Betrages von 80.000 K für Heranzucht der Gemüsesetzlinge wird genehmigt. Die Kleingartenstelle wird beauftragt, im Einvernehmen mit dem Stadtgarteninspektorate die Durchführungsmodalitäten der entgeltlichen Pflanzchenabgabe an Kleingärtner festzulegen.

(Aussch. B. 23, M. Abt. 15, 73/V.) Ueber Antrag des Unterausschusses zur Beratung von Angelegenheiten des Kleingarten- und des dasselbe berührenden Siedlungswesens wird beschlossen: „Der Gemeinderatsausschuß IV hält es für unumgänglich not-

wendia, daß städtische Gründe in allen Bezirken in genügender Anzahl für Kleingartenzwecke umgehend freigemacht und zur Verfügung gestellt werden. Um die einheitliche Vergabung der Gründe an Kleingärtner zu sichern, wären die Bezirksämter, beziehungsweise jene Abteilungen, die Grund verpachten, anzuweisen, die Kleingartenstelle von dem Freiwerden städtischer Gründe fallweise umgehend in Kenntnis zu setzen, beziehungsweise zur Pachtverhandlung einzuladen.“ (A. d. Aussch. VI.)

Bezirksvertretungen

Sitzungen:

7. Bezirk: 17. Februar, 4 Uhr nachmittags.
17. " 17. " 6 " "

Allgemeine Nachrichten.

Staatsprüfungskommission für den Maschinenschreibunterricht. Die nächsten staatlichen Prüfungen für den Maschinenschreibunterricht beginnen am 23. Mai 1921 und werden an den folgenden Tagen fortgesetzt werden. Die mit einem 4 K-Stempel versehenen Gesuche sind mit den erforderlichen Dokumenten belegt, längstens vier Wochen vorher bei der Direktion der Staatsprüfungskommission für den Maschinenschreibunterricht in Wien (1. Minoritenplatz 5) einzureichen. Die Prüfungsvorschrift, sowie das Verzeichnis der zur Vorbereitung auf die Prüfung dienenden Lehrbehelfe können von der Direktion (gegen Einzahlung von 2 K in Briefmarken) bezogen werden.

An Dokumenten sind erforderlich: Der Geburtsnachweis, die Darstellung des Lebensganges, der Nachweis der allgemeinen sachlichen Ausbildung (Zeugnisse), Leumundszeugnis (falls der Bewerber nicht an einer öffentlichen Anstalt in Verwendung steht).

Wiener Kommunalsparkassen.

Jänner 1921.

Zentralsparkasse. Im Jänner 1921 wurden in der Hauptanstalt und den Zweiganstalten von 18.804 Parteien 43.006.395 K eingelegt und an 7152 Parteien 30.998.822 K rückbezahlt. Der Einlagenstand betrug Ende Jänner 1921 einschließlich der kapitalisierten Zinsen 372.705.911 K. Im Hypothekendarlehensgeschäfte wurden 108.000 K zugezählt und 164.845 K rückbezahlt, so daß sich der Stand der Hypothekendarlehen am Ende des Monats auf 93.812.070 K belief. Der Stand der Wertpapiere betrug am 31. Jänner 110.016.150 K, an Wechseln und Schahscheinen besaß die Anstalt 112.140.545 K.

Kommunalsparkasse Rudolfsheim. Im Jänner wurden von 5579 Parteien 12.279.685 K eingelegt und an 2983 Parteien 6.120.893 K rückbezahlt. Mit Ende des Monats betrug der Stand der Gesamteinlagen einschließlich der kapitalisierten Zinsen 146.772.720 auf 70.143 Konti. Hypothekendarlehen 56.375.360 K, Gesamtwerteffekten 58.618.505 K, der Reservefonds 3.068.885 K.

Kommunalsparkasse Döbling. Eingezahlt wurden im Jänner von 1076 Parteien 4.030.217 K, rückbezahlt an 615 Parteien 2.581.097 K, Gesamteinlagenstand am Ende des Monats 28.496.961 K auf 14.730 Konti. Stand der Einlagen im Scheckverkehr (im obigen Einlagenstand enthalten) betrug 3.716.434 K, Stand der ausstehenden Hypothekendarlehen 12.704.275 K, Stand der Darlehen auf Wertpapieren 60.426 K, Stand der Wertpapiere (Nominale) 9.569.050 K.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 6. bis 12. Februar 1921.

Die Zufuhren an Gemüse waren in der Berichtswoche schwächer. Der Ausfall ist teilweise auf die schwächere Beschädigung

der Märkte seitens der Gärtner, teils auf geringere Anlieferung von ländlichen Produkten und Auslandware zurückzuführen. Die Nachfrage war wenig lebhaft, weil die Preise schon die Kaufkraft der Bevölkerung übersteigen. Holländischer Kohl, die diversen Rübgattungen, Spinat und Gärtnerkohl, sowie Sauerkraut waren vorherrschend vertreten. Bei kleineren Preisschwankungen blieb die Preislaage im Allgemeinen unverändert.

Obst war für die geringe Nachfrage (auch eine Folge der hohen Preise) ausreichend vorhanden. Aus Oberösterreich und Steiermark wurden Äpfel zugeführt. Die Preise erfuhren im Verlaufe der Woche eine Erhöhung und betrug dieselbe bei Tafelmore 3 K, bei Tisch- und Wirtschaftsware 2 K per Kilogramm. Die Nachfrage war sehr schwach. An einigen Tagen kamen Pflichthäpfel zum Verlaufe. Weiters kamen noch 315 Kisten Zitronen unter lebhafter Nachfrage zum Verlaufe. Preis 3 K 20 h per Stück.

Besonders stark war der Mangel an Kartoffeln fühlbar und erfolgte der Abverkauf der einzelnen Einkäufe meist unter Anstellungen.

Das Eierangebot war auch in dieser Wocheünftig. Die Preise blieben sowohl für Kalteier (10 K 50 h bis 11 K per Stück) als auch frische Ware (13 K bis 15 K per Stück) die gleichen.

Auf dem Fleischmarkte herrschte der gewöhnliche Verkehr. Die Zufuhren an Rind-, Schaf- und Schweinefleisch waren größer, in Kalbfleisch, Kälbern und Schweinen gerinaer als in der Vorwoche. Der Preis für ausländisches Rindfleisch, hochprima Qualität, hat um 6 K per Kilogramm im Preise angezogen. Sonst galten im allgemeinen die Vorwochenpreise.

Auf dem Wildbret-, Geflügel- und Fischmarkte herrscht der sehr flauere Verkehr weiter. Die Preise bei Wildbret und Geflügel zogen abermals an.

Die Marktzufuhren betragen bei: Gemüse 5010 q (— 2977 q gegen die Vorwoche), Obst 6367 q (+ 197 q), Kartoffeln 4700 q (— 3700 q) und Eier 73.340 Stück (+ 1520 Stück), Zitronen 315 Kisten mit zirka 102.600 Stück.

Jung- und Stechviehmarkt. Zufuhr: 1013 ausgeweidete Kälber, 226 ausgeweidete Ziegen, 48 ausgeweidete Schafe, 6 ausgeweidete Rige, 963 ausgeweidete Fleischschweine. Preise: Ausgeweidete Kälber 120 K bis 192 K, ausgeweidete Ziegen 80 K bis 155 K, ausgeweidete Schafe 80 K bis 150 K, Rige 130 K, ausgeweidete Fleischschweine 180 K bis 250 K per Kilogramm.

Baubewegung

vom 12. bis 15. Februar 1921.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Adaptierungen.

1. Bezirk: Margaretenstraße 23, vom Belzhaus F. Müller, ebenda, Bauführer E. F. Hofer (504).
2. Bezirk: Piarsingasse 17, von Ab. Jabobi, ebenda, Bauführer Ing. Karl Weiner (503).

Diverse geringere Bauten.

2. Bezirk: Aufstellung eines Brennofens für Schamottewarenherzeugung, Hafenzufahrtsstraße 59, von Engelmeier & G. Hubner, ebenda, Bauführer Frig & Seeleitner (501).

Parzellierungen.

5. Bezirk: Einl.-B. 767 Margareten, von der Dörferr. Gesellschaft vom „Goldenen Kreuz“, 1. Herrngasse 7 (539).



Arbeiten und Lieferungen.

Die Beselze (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angesetzt ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einkommende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Ergebnisse.

Nachreichung der Wagen und Gewichte auf dem Zentralviehmarkte.

Anbotverhandlung am 12. Februar 1921 (M. Abt. 23, 113).

Es offerierten: E. Schember & Söhne mit 299.420 K 40 h; Ernst Peter mit 202.160 K; Josef Florenz mit 270.943 K 20 h.

Vergabungen.

M. Abt. 24. 1340.

Ausf.-Beschl. v. 10. Feb. 1921.

Arbeiten am Pumpenhaus in der Lungenheilstätte „Steinklamm“.

Baumeisterarbeiten bei der Unterfangung der Fundamente an Karl Schandl (Raabenstein).

Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

Kalendarium.

Et in Klammern beigelebe Zahl bezeichnet jedes Heft des Kalendariums, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

1. März 1921. Max Freiherr v. Springer-Stiftung für hilfbedürftige Bewohner von Rudolfsheim (Heft 2).
15. März 1921. Ignaz Singer-Schulstiftung für dürftige Volksschullehrer und Volksschullehrerinnen (Heft 8).
- Gisela-Heiratsausstattungsstiftung für mutterlose Waisen, Töchter mittelloser Eltern (Heft 12).
- Josefine Königswarter-Heiratsausstattungsstiftung für ein unbescholtenes, nach Wien zuständiges Mädchen (Heft 12).
- Mautner-Marthof-Stiftung für schullos verarmte Gewerbetreibende (Heft 12).
- Josef Eder v. Schroll-Stiftung für verarmte Wiener Bürger (Heft 12).
- Ferdinand und Emanuela Starl-Stiftung für erblindete christlich-deutsche Wiener im Alter von über 60 Jahren (Heft 12).
- Josef Treibl-Heiratsausstattungsstiftung für drei männliche und drei weibliche Personen (Heft 12).
- Agnes Wuth-Stiftung für würdige Arme (Heft 12).

- Zederzeit zu überreichen. Stenographie- und Maschinschreibkurse. Freiplätze, bezweckungsweise Honorarermäßigungen (Heft 77).
- Dr. Karl Veger-Stiftung für christliche Kleingewerbetreibende, Arbeiter, Witwen und Waisen (Heft 86).
 - Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläumstiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).
 - Wilhelm und Brandseph-Stiftung für bedürftige Verwandte der Stifter (Heft 2).
 - Johann Gögl-Stiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).
 - Menschenfreundstiftung für bedürftige Personen, die durch ein Ereignis körperlich beschädigt wurden (Heft 2).

Sintragungen in den Erwerbsteuernkataster.

Gewerbenunternehmungen.

10. Jänner 1921.

(Fortsetzung.)

- Elischka Johann — Handel mit Würsten, Gebäck, Gurken und Senf — 2. Praterstr., Standplatz vor dem Hause Nr. 20.
- Fiala Otto — Handel mit technischen Bedarfsartikeln, mit Ausnahme solcher, für welche eine besondere Konzession erforderlich ist — 3. Strohg. 3.
- Fähedi Julius — Handelsagentur — 2. Obere Donaustr. 37.
- Gesund Chaim Aron — Kommissionshandel mit Fischbein und Niederzugehör — 2. Adambergerg. 5.
- Glücksmann Emilie — Handel mit Weichholzwäbeln — 6. Linieng. 34.
- Gottlieb Hermann, Ing., Alleininhaber der Firma Technisch-kommerzielles Bureau Ing. Hermann Gottlieb — Handelsagentur — 3. Metternichgasse 7.
- Grauer & Steinhardt, offene Handelsgesellschaft — Schuhmachergewerbe — 2. Laborstr. 11 b.
- Grünfeld Friedrich — Gemischtwarenhandel im großen mit Ausschluß von Futtermitteln und Lebensmitteln — 2. Raimundg. 2.
- Grünzweig Bernhard — Handel mit Lebensmitteln mit Ausschluß der im § 38 angeführten Artikel, sowie Flaschenbierverschleiß — 2. Landmarkt-gasse 13.
- Hamlisch Jakob — Handel mit Därmen, Saitlingen und Gewürzen — 2. Leffingg. 24.
- Handl Samuel — Handel mit Fellen und Häuten, sowie mit Wäsche-, Wirt- und Manufakturwaren und mit neuen Möbeln — 2. Laborstr. 27.
- Hartenstein Hugo — Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten — 6. Millerg. 41.
- Hausmann H. & Komp., offene Handelsgesellschaft — Maurermeisterkonzession — 7. Burgg. 18.
- Hercovici Monase — Warenhandel — 19. Döbbling Hauptstr. 35.
- Hilfenhammer Marie — Handel mit Metallwaren und technischen Bedarfsartikeln mit Ausschluß derjenigen Gegenstände, deren Handel an eine besondere Konzession gebunden ist — 6. Gumpendorferstr. 153.
- Hofbauer Johann — Schweinefleisch- und Selchwarenverschleiß — 6. Mollardg. 66.
- Hoitsch Julius — Wäschewarenherzeugung — 2. Josef Gallg. 1.
- Hollek Julius — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 18. Röhlerg. 4.
- Homolac Rudolf — Feilenbauer — 7. Neustiftg. 52.
- Hofel Johann — Holzhandel und Holzzerkleinerung — 3. Arenberg-ring 11.
- Hufnagl Franz — Handel mit Briefmarken — 18. Währingerstr. 128.
- Josefthal Paul — Gemischtwarenhandel im großen mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln — 2. Laborstr. 12, Hotel Stephanie.
- Kilian Ignaz Theodor — Gemischtwarenhandel — 6. Gumpendorferstr. 121.
- Kimmerling Antonie & Karl — Marktfahrgewerbe — 2. Wagramerstr. 20 a.
- Kohn Leopold — Kommissionshandel mit Textilwaren — 2. Stephaniestr. 15.
- Kostal Leopoldine — Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe — 5. Margaretenstr. 134.
- Kosilik Gustav — Gemischtwarenhandel im großen mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln — 6. Grabnerg. 10.
- Kurz Antonie — Handel mit Herrenmodartikeln — 6. Stumpberg. 48.
- Levi Jacques, Alleininhaber der Firma Jacques Levi — Gemischtwarenhandel im großen mit Ausschluß von Futtermitteln und Lebensmitteln — 2. Bor-gartenstr. 193.

186 Ida — Konditoreiwaren- und Fruchtsäfteverfeinerung — 18. Humannpl. 2.
 Löbel Karl — Handelsagentur — 2. Karmeliterpl. 1.
 Löbel Karl — Kommissionshandel mit Gemischtwaren im großen — 2. Karmeliterpl. 1.
 Löbl Karl & Co., offene Handelsgesellschaft — Handel mit landwirtschaftlichen Produkten im großen — 2. Ferdinandstr. 4.
 Löffelmann Barbara — Handel mit Gummiwaren und einschlägigen hygienischen Artikeln — 7. Neubaug. 27.
 Maier Oskar — Wäschereierzeugung — 2. Hafnerg. 1.
 Majo Leo — Handel mit Briefmarkten für Sammlerzwecke — 6. Mariahilferstr. 101.
 Medina Binja — Handel mit Kurz- und Galanteriewaren — 2. Laborstr. 11.
 Meisl Julius A.-G. — Fabrikmäßige Erzeugung von Litré auf kaltem Wege — 17. Hernalsr. Hauptstr. 79.
 Meisl Josef — Großhandel mit Brennmaterialien — 2. Czerning. 6.
 Meusel F. & Co., offene Handelsgesellschaft — Expeditions-gewerbe — 2. Fährerg. 10.
 Nowak Franz, G. m. b. H. — Schuhmachergewerbe — 7. Randlg. 12.
 Nowak Theresia — Uebernahme zum chemischen Putzen, Appretieren und Wäscheputzen — 6. Stumperg. 45.
 Nupbaum Max — Handelsagentur — 2. Zirkusg. 27.
 Pollak Emil, offene Handelsgesellschaft — Kommissionshandel mit elektro-technischen Bedarfsartikeln und einschlägigen Waren — 18. Anton Franng. 3.
 Ponger Fanny — Lebensmittelhandel mit Ausschluß der im § 38 angeführten Artikel — 6. Gumpendorferstr. 91.
 Porpeller Chaim, selte Laubmann — Verschleiß von Kanditen, Zuckerbäckerwaren und Obst — 2. Prater, neben dem Restaurant Prochaska.
 Proßnitz Jack — Handelsagentur und Kommissionshandel mit Ausschluß von Lebens- und Futtermitteln — 7. Seideng. 39.
 Prubynski Eduard — Wirkwarenerzeugung — 2. Fugbushg. 8.
 Ramor Alfred — Handel mit Papier — 18. Staudg. 64.
 Raschdowicz Maximilian & Paul, offene Handelsgesellschaft — Pfadler-gewerbe, insbesondere Blumenkonfektion — 2. Mühlfeldg. 5.
 Recher Karl — Marktvirtualienhandel — 6. Detailmarkthalle Zelle 140/143.
 Rein Albert — Tischlergewerbe — 7. Apollg. 12.
 Reiß Albert — Kunsthändler — 3. Fasang. 23.
 Sabbo Carlo, Alleinhaber Carlo Sabbo — Handelsagentur — 6. Mittelg. 35.
 Samuel Heinrich — Textil- und Wirkwarenhandel — 2. Karmeliterg. 11.
 Samuel Hugo — Musikergewerbe — 6. Haydn. 14.
 Samuel Nuchim — Manufakturwarenhandel — 2. Heidg. 3.
 Solinger Marie — Virtualienhandel — 18. Abt Karl. 18.
 Spitz Egon — Musikergewerbe — 2. Blumauerg. 11.
 Spitz Samuel — Handelsagentur — 2. Große Stadtgutg. 7.
 Sivoboda Alois — Gemischtwarenhandel mit Ausschluß solcher Artikel, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist — 7. Neubaug. 79.
 Schletter Gustav — Gemischtwarengroßhandel — 2. Stuwertstr. 33.
 Schmaddebel Hugo, Alleinhaber der Firma Hugo Schmaddebel — Handelsagentur, Handel mit Hart- und technischen Weichgummiwaren, Metall- und Stahlwaren, Rohr- und Kunstharzprodukten — 6. Borellstr. 3.
 Schmidt Anna — Damenkleidmachergewerbe — 2. Obere Augartenstr. 50.
 Schneider Ernst — Handel mit elektrischen und technischen Bedarfsartikeln — 5. Praterstr. 13.
 Schrenzel Nathan — Gemischtwarenhandel im großen, Handelsagentur — 6. Damböckg. 10.
 Schwarzer Franz — Personentransport mit dem Einspännerwagen Nr. 1578 — 4. Allee-gasse 40.
 Schwarzmann Marie — Marktvirtualienhandel — 6. Detailmarkthalle Zelle 223/225.
 Stampfel Lorenz — Marktvirtualienhandel — 3. Ungarg. 13.
 Straßer Emmerich Heinrich — Anfertigen von Entwürfen zu Schablonen, Klischees, Stickerien und Zeichnungen aller Art — 7. Neubaug. 66.
 Theuer Florian — Personentransport mit dem Fiakerwagen Nr. 922 — 4. Wiedner Hauptstr. 13, Ecke Panniglg.
 Theuer Max, Jng. — Baumeisterkonzession — 3. Streicherg. 4.
 Traube Josef — Erzeugung von Likören, Spirituosen, Essenzen und Fruchtsäften auf kaltem Wege — 2. Mühlfeldg. 11.
 Uhl Alexander — Land- und Stadtlöhnsfuhrwerk — 18. Hameaustr. 45.
 Vogl Konrad — Großhandel mit Brennmaterialien — 2. Am Labor 2.
 Weinberg Israel — Gemischtwarenhandel im großen mit Ausschluß von Lebensmitteln — 2. Schwarzingerstr. 2.
 Weiser Ernestine — Verschleiß von Konditoreiwaren und Fruchtsäften — 18. Währingerstr. 158.
 Weiß Bernhard & Bruder, offene Handelsgesellschaft — Darm- und Saitinghandel — 2. Volkertstr. 23.
 Weiß Heinrich, Jng. — Vornahme von in das Dausfach einschlägigen Berechnungen jeder Art, Herstellung von Kostenvoranschlägen, Skizzen, Plänen und Entwürfen, Vor- und Nachprüfungen — 6. Laimgrubeng. 17.
 Weigel Kamillus — Handel mit Pelzwaren — 6. Mariahilferstr. 89a.
 Wiesner & Co., Jng., offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Jacquing. 17.
 Wildmann Emil — Stickeriegewerbe mit Ausnahme der Gold-, Silber- und Perlenstickerei — 7. Burgg. 95.
 Zimmermann Johann — Handel mit Schneiderzugehörartikeln und Herrenbekleidungsartikeln — 6. Gumpendorferstr. 88.

11. Jänner 1921.

Aezinger Franz — Damenkleidmachergewerbe — 15. Fuchsg. 6.
 Baumann Antonia — Marktvirtualienhandel — 10. Eugenpl.
 Benesch Karl — Handel mit Kerzen, Seifen und Parfümeriewaren, Erzeugung von Gemischen und technischen Produkten — 10. Aezinger. 105.
 Bertuch Heinrich — Handelsagentur — 16. Lindauer. 8.
 Bittner Wilhelm — Gemischtwarenhandel — 15. Teßlg. 21.
 Blaha Heinrich — Feilbieten von Grünwaren, Obst, Naturblumen und Geflügel im Umherziehen — 10. Erlachg. 82.
 Böck Johann — Feilbieten von Grünwaren, Obst, Naturblumen und Geflügel im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien mit Ausnahme des Praters — 10. Bucheng. 8.
 Bohacel Karl & Co., offene Handelsgesellschaft — Handel mit Gemischen und kosmetischen Präparaten und Wascharbeiten — 16. Hasnerstr. 110.
 Briefwertfabrik und Papierwarenausstattung „Favorit W.A.“ Samuel Meisel, offene Handelsgesellschaft — Fabrikmäßige Erzeugung von Papierwaren und Kuverts — 10. Rarmarschg. 54.
 Brunner Emil — Handelsagentur — 15. Mariahilferstr. 156.
 Czapel Richard — Kanarienzucht — 10. Angeli. 27.
 Dent Georg — Feilbieten von Grünwaren, Obst, Naturblumen und Geflügel im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien mit Ausschluß des Praters — 10. Wuhreng. 41.
 Dienst Agnes — Marktfahrgewerbe — 15. Mariahilfergürtel 33.
 Egger Marie — Handel mit Galanterie- und Kurzwaren und Korben — 10. Manhartg. 4.
 Feger Sebastian — beschränkter Warenhandel — 15. Pelzg. 10.
 Fiala Josef — Anstreicher — 10. Leibnizg. 22.
 Flandorfer Josef — Wagenschmied — 10. Erlachgasse 109.
 Geißler Johann — Kleinsuhrwerksgewerbe — 10. Rotenhofg. 66.
 Glanzmayer Ferdinand — Pferdefleischverschleiß — 16. Lecherseidengürtel 7.
 Goldschläger Julius — Lebensmittelhandel mit Ausschluß der im § 39 der G.-D. angeführten Artikel — 6. Mariahilferstr. 85/97 (Flottenkino).
 Gut Kornelia — Kunstblumenerzeugung — 15. Fährg. 11.
 Hagenauer Robert — Marktvirtualienhandel — 19. Markt Sonnenbergpl.
 Handlinger Ernst — Schlacht- und Stechviehhandel — 17. Ortlieb. 9.
 Hanisch Josef — Tierhandel und Tierzucht — 17. Reßfig. 9.
 Havacek Marie — Handel mit Obst, Gemüse, Blumen und Geflügel im Gemeindegebiete von Wien mit Ausschluß des Praters — 15. Viktoring. 14.
 Hofer Marie — Handel mit Virtualien, Zuckerbäckerwaren, Kanditen und Flaschenbier in verschlossenen Gefäßen — 10. Quellenstr. 29.
 Holzschuh Heinrich, Alleinhaber der Firma Alois und Heinrich Holzschuh — Vornahme von Holzverkleinerungsarbeiten am Bestimmungsorte — 10. Keplerpl. 12.
 Jzbidl Jakob — Fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren — 13. Schanzstr. 9.
 Jandil Anton — Handel mit Altpapier — 15. Füllhausg. 15.
 Jäschke Magdalena — Uebernahme von Wäsche zum Putzen — 18. Währingergürtel 1.
 Jeschka Adelheid — Lebensmittel, Konsumwarenverschleiß, Flaschenbierverschleiß — 16. Reinhartg. 8.
 Kabath & Bischofshausen — Kommissionshandel, Expeditions-gewerbe — 10. Herndlg. 18.
 Kany Felix August — Marmor-Galanteriewarenerzeugung — 15. Holo-berg. 30.
 Kayer Katharina — Damenkleidmachergewerbe — 15. Henriettenpl. 8.
 Kerschbaum Markus — Fleischverschleiß — 16. Yppenpl. Stand 7.
 Kitz Gustav — Verschleiß von Virtualien, Obst, Kanditen, Zuckerbäcker-waren, Schreib- und Zeichenrequisiten und Kurzwaren — 10. Jagdg. 25.
 Kitz Julius — Handel mit Dachpappe, Teer und Teerprodukte — 10. Bürgerpl. 20.
 Kleimann Jakob Anton — Handel mit Kakao, Schokolade, Zuckerbäcker-waren, Kanditen und Fruchtsäften — 16. Hasnerstr. 101.
 Koller Ferdinand — Lebensmittel, Konsumwaren und Flaschenbierver-schleiß — 16. Brühlg. 51.
 Koller Franz — Musiker — 10. Herndlg. 24.
 Krammer Karl — Gastwirt — 15. Klementing. 2.
 Kratzky Anna — Likör- und Spiritosenerzeugung — 15. Neubaugürtel 43.
 Kratochwil Alois jun. — Schuhleisterzeugung — 16. Neulerchen-felderstr. 58.
 Kulhanek Karl — Handelsagentur — 10. Senefelderg. 15.
 Leminger Luise — Verfassung von Steuerfassionen — 10. Herzg. 4.
 List Gerschon — Großhandel mit Schnittmaterialien, Weich- und Hart-hölzern — 10. Inzersdorferstr. 40.
 Löwy Rudolf — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 10. Bucheng. 93.
 Mühlbauer Rudolf — Handel mit Alteisen, unedlen Metallen und solchen Abfällen — 10. Thabonatg. 4.
 Müller Rud. & Co., Alleinhaber Rudolf Müller — Bankgeschäft — 6. Esterhazyg. 30.
 Nohs Johann — Mechaniker — 15. Holoberg. 51.
 Parttart Stephanie — Damenkleidmachergewerbe — 15. Neubau-gürtel 5.
 Pasching Stephanie — Fächermachergewerbe — 6. Amerlingstr. 5.
 Pivobda & Flawaty offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel im großen — 6. Sonnenuhrg. 6.

- Biringer Alois — Viktualienvertrieb — 18. Sommergasse 8.
 Polorny Franz — Betrieb einer Maschinenreparaturwerkstätte —
 10. Columbußg. 97.
 Pöhner Josef — Kohlenbriketterzeugung — 10. Laaerstr. 63.
 Raucher Johann — Fragner — 19. Döbingerstr. 43.
 Reich Siegmund — Gemischtwarenhandel und Flaschenbiervertrieb —
 10. Absbergg. 11.
 Reiter Leopold — Handel mit Nähmaschinen, Grammophonen, Fahrrädern
 und dazugehörigen Bestandteilen — 10. Puchsbauung 53.
 Sogl Wilhelm — Gemischtwarenhandel im großen — 15. Fünf-
 hausg. 5.
 Seiler Silvester — Marktviktualienhandel — 15. Palmg. (Markt.)
 Seitz Karl — Schuhmachergewerbe — 10. Bucheng. 8.
 Simsic Karl — Gipffigurenerzeugung — 15. Robert Hamerlingg. 30.
 Sinor Wenzel — Handel mit Sport- und Touristenartikeln — 15. Hüttel-
 dorferstr. 56.
 Slama Wladimir — Gemischtwarenhandel — 15. Gablenzg. 25.
 Soukup Otto — Kommissionswarenhandel mit Werkzeugen und techni-
 schen Bedarfsartikeln, Handelsagentur — 10. Bernerstorferg. 49.
 Sojka Camillo — Kleinfuhrwerker — 19. Bürotstr. 19.
 Subal F., prot. Einzelirma, Inh. Fini Subal — Handel mit Bau-
 material und Holz im großen — 18. Währingerstr. 125.
 Sumetsberger Leopoldine — Beschränkter Warenhandel — 15. Plumerg. 21.
 Svoboda Anna — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 19. Heiligen-
 bäderstr. 76.
 Schariger Ferdinand — Pferdefleisch- und Pferdefleischwarenvertrieb
 — 10. Kircheng. 50.
 Schiel Anna — Handel mit Herrenhüten — 10. Göyg. 2.
 Schneider Rudolf sen. & Comp. — Fischkonservenherstellung —
 10. Leibnizg. 55.
 Schwalm Vinzenz — Schweinefleisch- und Selchwarenvertrieb —
 10. Favoritenstr. 160.
 Scherberger Adelheid — Stickerie, ausschließlich Gold-, Silber-
 und Perlenstickerei — 15. Robert Hamerlingg. 3.
 Stefan Emil — Handelsagentur — 10. Senefelderberg 15.
 Stolba Ernst Karl, Alleinhaber der Firma Ernst Stolba — Handel
 mit industriellen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln — 6. Willerg. 43.
 (Das Weitere folgt.)

Brillanten, Juwelen

Gold, Silber, Uhren, falsche Zähne etc.
kauft und verkauft

Juwelier **Reiskin** Uhrmacher

Wien, Mariahilferstraße nur Nr. 100
9. Bezirk, Sechschimmelgasse nur Nr. 21

Allgemeine Depositen-Bank

Gegründet 1871. Wien I., Schottengasse 1. Gegründet 1871.
 —: Aktienkapital und Reserven K 480.000.000 —:
 Bank- und Wechselhaus, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------|
| I., Teinfaltstraße 2 | VIII., Josefstädterstraße 64 |
| I., Franz Josefs-Kai 37 | X., Favoritenstraße 103 |
| I., Rotenturmstraße 29. | XII., Koppreitergasse 2 |
| II., Taborstraße 7 | XIII., Hietzinger Hauptstraße 3 |
| III., Hauptstraße 10 | XIII., Breitenseerstraße 6 |
| IV., Rainerplatz 2 | XIV., Sparkasseplatz 1 |
| IV., Wiedner Gürtel 10 | XIV., Mariahilferstraße 196 |
| V., Reinprechtsdorferstraße 62 | XVII., Ottakringerstraße 84 |
| VII., Mariahilferstraße 74 b | XVIII., Währingerstraße 84 |
| VII., Neubaugasse 44 | XXI., Hauptstraße 45 |

FILIALEN:

Baden bei Wien, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld,
 Linz, Mödling, Neunkirchen, Salzburg, Steyr, St. Pölten, Vöckla-
 bruck, Wels, Wiener-Neustadt, Villach.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Trans-
 aktionen zu den kulantesten Bedingungen.

Maschinen-
Zylinder-
Explosiv-
motoren-
Technische
Konsistenzfette

Öle

Erste Nußdorfer Öl-, Fettwaren- und
Harzprodukten-Fabrik

Lud. Peyrl

Gesellschaft m. b. H.

Wien, XIX/1,
Telephon 93130

Gegründet im
- Jahre 1857 -

Kontrahent der Gemeinde Wien, des Landes
Niederösterreich sowie vieler staatlicher, städti-
scher und privater Unternehmungen.

Seb. Leissner & Sohn
Holzhandlung

Wien III., Erdbergermais 2626
am Donaukanal.

Tel.-Nr. 4586. Tel.-Nr. 4586.

Stets grosses Lager in allen
Holzgattungen, Rundholz,
Pfeosten, Bretter, Kantholz,
Staffel, Latten, Schiffböden,
Schindel etc. etc.

Schreibmaschinen

Einkauf und Verkauf
 Reparaturen. Lager von Farbbändern, Carbon,
 sowie sämtliche Bürobedarfsartikel.

F. Fritsch
 VI., Gumpendorferstrasse 63 F.
 Telephon 2380. Telephon 2380.

Versteigerungsamt (Dorotheum)

Wien, I. Dorotheergasse 17, Spiegelgasse 16.

Versteigerungs - Einteilung

vom 16. bis inkl. 26. Februar 1921
 Beginn der Versteigerungen, wo nicht
 anders vermerkt, nachmittags um 3 Uhr

Pretiosen im Kolowrat-Saal — **Effekten**
 im Franz-Saal und Rössler-Saal, **Unbestellbare**
Postsendungen im Ludwigstorff-Saal. Mit
 Ausnahme von Montag und Samstag **Effekten** im
Verst.-Saale Leopoldstadt, II., Taborstr. 24 a und im
Verst.-Saale Mariahilf, VI., Schadekg. 5 und im
Verst.-Saale Josefstadt, VIII., Feldg. 6—8.

- Mo. 21., Mi. 16. u. 23., Fr. 18. II.: **Orientalische und Inländer**
 Teppiche, Gemälde, Miniaturen, Reproduktionen, kunstgewerb-
 liche Arbeiten in Bronze, Metall, Glas, Porzellan, Bein, Holz
 usw. **Stil-Mobiliar, Dekorationsgegenstände, Luster** im Hoch-Saal.
- Mi. 16. bis inkl. Sa. 19. II.: **Monatsauktion der Kunstabteilung**
 im **Kunstauktions-Saal I.**
- Di. 22. II.: **Silbergegenstände: Tafelgeräte, Service,**
Bestecke, Dosen, Handtaschen, Stücke usw. im **Kolowrat-Saal.**
- Di. 22., Fr. 18. u. 25. II.: **Möbel, Luster, Bilder, Haushaltungs-**
gegenstände im **Glashof.**
- Mi. 16. u. 23. II.: **Juwelen: Brillanten, Perlen u. sonstiger**
schöner Schmuck, Präzisionsuhren, Ketten im **Kolowrat-Saal.**
- Mi. 16. u. 23. II.: **Binokels, Operngläser, fotogr. Apparate,**
Uhren, Tafelgeräte, Dekorationsgegenstände, Schreibmaschinen,
Briefmarkensammlungen im **Franz-Saal.**
- Do. 17. II.: **Schönes Mobiliar, Klaviere, orientalische und in-**
länder Teppiche, Gemälde, Reproduktionen, Bronzen, Glas,
Porzellan, Dekorationsgegenstände, Luster im **Franz-Josefs-Saal.**
- Do. 17., Di. 22., Sa. 19. u. 26. II.: **Orientalische und Inländer**
Teppiche, Gemälde, Miniaturen, Reproduktionen, kunstgewerb-
liche Arbeiten in Bronze, Metall, Glas, Porzellan, Bein, Holz
usw. Dekorationsgegenstände im **Emmering-Saal.**
- Fr. 18. u. 25. II.: **Waffen, Geweihe, Pelze, Uniformen, Sport-**
ausrüstung, Reit- und Sattelzeug im **Franz-Saal.**
- Do. 24., Fr. 25., Sa. 26. II.: **Spezialauktion: Kunstmobiliar,**
Orientalische und Inländer Teppiche, Textilien, ältere und
moderne Gemälde, Aquarelle, Miniaturen, kunstgewerbliche
Arbeiten in Bronze, Metall, Glas, Porzellan, Bein, Holz usw.
Dekorationsgegenstände im **Franz-Josefs-Saal.**
- Sa. 26. II.: **Musikinstrumente** im **Franz-Saal.**
- Do. 24. II.: **Pretiosen und Effekten** in der **Zweiganstalt**
Wr.-Neustadt, Niederländergasse 22.
- Fr. 25. II.: **Pretiosen und Effekten** in der **Zweiganstalt**
Mödling, Hauptstrasse 42.
- Wo nicht anders vermerkt, findet die
Schaustellung in der Regel mehrere Nachmittage, aber
 unbedingt vor der Auktion statt.
 Genaueres in den wöchentlichen „Mittellungen des Dorotheums“.

**Lampen- u. Metallwaren-Fabriken
R. Ditmar, Gebrüder Brüner A.-G.**

Wien X. Bez., Pernerstorfergasse Nr. 57

Beleuchtungskörper aller Art für elektrisches Licht, Gas, Petroleum und alle sonstigen Brennstoffe. — Gas-Kocher, Gas-Bügeleisen- und Hitzer. — Petroleum-Heiz- und Koch-Öfen, Petroleum-Starklichtlampen. — Karbidlampen verschiedener Systeme. — Elektrische Fassungen. — Massen-Artikel in Grau- und Kleinguß. — Druck-, Stanz-, Preß- und Zieharbeiten

Niederlagen in Wien: 304

I., Graben 16. VI., Linke Wienzeile 10. IX., Währingerstraße 54
Budapest - Lemberg - Prag - Triest - Mailand
Alpenländisches Verkaufsbüro Linz a. d. D., Kroatengasse 25

„Atlantis“

208

Handels- u. Industrie-Gesellschaft m. b. H.

Wien IV., Wiedner Hauptstr. 23-25 (Rainerhof).

Telephon N. 91-33, 1391/VIII.

Abteilungen für Lebensmittel- und Landesprodukte, Kolonialwaren, Futtermittel, Leder, Baumaterialien-Eisenwaren, Wiener Kunstgewerbe, Gablonzer Artikel, Textilwaren u. s. w.

Zweig Niederlassungen in Linz, Gablonz, Budapest und Zagreb.

Telegrammadresse: „To“ für Wien und Filialen.

Alpenländische Drahtindustrie, Ferd. Jergitsch Söhne

Jergitsch

Wien I., Friedrichstraße Nr. 4

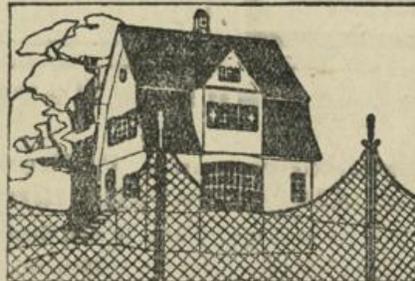
Jergitsch

Telephone 7480, 99237

Telephone 7480 99237



liefert:
Abfiedungsgitter, Drahtgitter
Drahtgeflechte
Einfahrtstore
Eingangstüren

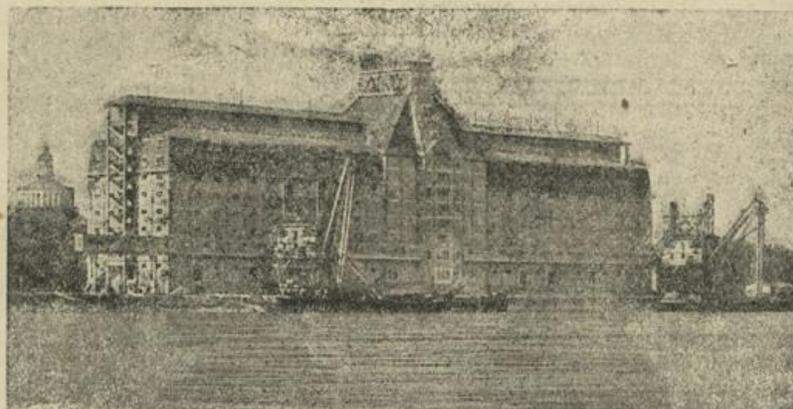


liefert:
Drahtseile,
Stahldraht
etc. etc. etc.
Katalog Nr. 1054
gratis



Lagerhäuser der Stadt Wien.

Öffentliche Lagerhäuser und öffentliche Freilager. — Ausgedehnte, trockene und luftige Lagerräume mit einer Fassungs-fähigkeit für 1.000.000 Meterzentner. — Moderne Getreidespeicher mit maschinellen Förderungs- und Puhungseinrichtungen. — Maschinelle Gerstepuherei.



Getreidespeicher X.

Uten- und Siebanlage. — Drei Stationen der deutsch-österreich. Staatsbahnen; drei Landungsplätze an der Donau für Frachtschiffe aller Flaggen. — Nebenselle des Hauptzollamtes Wien. — Freilager für zoll- und verzehrungssteuerpflichtige Artikel. — Öffentliche Wagenanstalt.

In Verbindung mit den Lagerhäusern der Stadt Wien steht das

Kühlagerhaus der Stadt Wien.

Lagerräume von 10.000 m³ für dem Verderben unterliegende Waren.

Sahn-Stationen:

Für die Lagerhäuser: II. Ausstellungsstraße und II. Handelskai sowie für das Kühlagerhaus der Stadt Wien, II. Engerthstraße; Wien Lagerhaus; für die Lagerhäuser im Freudenauer Winterhafen, II. Freudenau; Wien Winterhafen; für den Speicher Zwischenbräden XX. Handelskai; Lagerhaus S. & W. Hoffmann, Wien D. U. S.

WIENER EISENBAU A.-G.

Wien, X., Knöllgasse Nr. 35-39

Lieferantin der Heeresverwaltung, der Staatsbahnen, sämtlicher Unternehmungen der Gemeinde Wien u. vieler grosser industrieller Etablissements, liefert: Brückentragwerke, Eisenkonstruktionen, Eisernen Dächer, Krane, Reservoire, Behälter, Clahäuser, Wintergärten, Eisernen Fenster, Eisernen Türen, Giliartenster. Tel. 59.160 u. 59.209.



TUCHHAUS EDMUND STEINHAUER

WIEN, I. BEZIRK, BÖRSEPLATZ NR. 6

TELEPHON NR. 66399

TELEPHON NR. 66399

HEINRICH STANKO

Ketten- und Hebezeugfabrik

Wien, XX., Brigittenauerlande Nr. 166. - Tel. 49.027.

Fabrikmäßige Erzeugung von: Kran-, Schiffs-, Bergwerks- u. kalibr. Flaschenzugketten, Gall'sche Gelenk- und Ewart's zerlegbare Treibketten; Kettenräder in jeder Größe für alle Kettengattungen; Schrauben- und Weston's Diff. Flaschenzüge, Laufkatzen, Kran- und Wandwinden, Lokomotiv- und Holzschafwinden, eiserne Wagenwinden, Reparaturen aller Sorten Hebezeuge. 317



SEEFISCH

Bester und billigster Fleischersatz
Täglich Zufahren in eigenen Kühlwaggons

Filialen:

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| II., Karmelitermarkt | XII., Philadelphiabrücke |
| III., Großmarkthalle | XII., } Lobkowitzbrücke |
| IV., Naschmarkt | XIV., } Schwendergasse 4 |
| VII., Neubaugürtel | XVI., Yppenplatz |
| IX., Währingergürtel | (Großmarkt) |
| Stadtbahnbogen 112 | XX., Brigittamarkt |
| Stadtbahnbogen 165 | (Hannovergasse) |
| X., Eugenplatz (Markt) | |

Deutsche Dampffischerei 'Nordsee'
G. m. b. H.

En gros Abgabe u. Versand Wien XX., Nordwestbahnhof
Telephon 40-0-22

Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.
Tel.-Nr. 12142 und 21340. Postsp.-Konto Nr. 45860.

Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leibrenten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen. 310

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens
Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

Färbererei & chem. Wäscherei, Teppich-Reinigung und -Aufbewahrung

Filialen in allen 143 Bezirken.

JOSEF SMETANA O
Wien XIII., Linzerstraße 104-6

Haupt-Filialen: I., Spiegelgasse 8. — I., Getreidemarkt 14. — VII., Mariahilferstraße 6.

Lager- und Transportfässer in allen Grössen sind stets preiswürdig abzugeben bei

Adler & Sohn

Fasshandlung
Fassfabrik Wien XI., Kopalgasse 36
Fernruf 99172 296

Elektrizitätszähler-Fabrik
Reimer & Seidel
Wien XVIII. 208

Die weiterobernde amerikanische

„YOST“

Einzige Schreibmaschine ohne Farbband. 297

Generalvertrieb:

„GEG“, VII., Neubaug. 10
Tel. 39074.

Inhalt.

	Seite
Gemeinderat als Landtag:	
Beschlußprotokoll der öffentlichen Sitzung vom 11. Februar 1921 . . .	189
Ausschuß für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform:	
Bericht über die Sitzung vom 31. Jänner 1921	191
Finanz-Ausschuß:	
Bericht über die Sitzung vom 7. Februar 1921	193
Ausschuß für Sozialpolitik und Wohnungswesen:	
Bericht über die Sitzung vom 25. Jänner 1921	194
Bezirksvertretungen:	
Sitzungen	195
Allgemeine Nachrichten:	
Staatsprüfungskommission für den Maschinenschreibunterricht	195
Wiener Kommunalparlamente	195
Lebensmittelverkehr:	
Marktbericht über die Woche vom 6. bis 12. Februar 1921	195
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 12. bis 15. Februar 1921	195
Arbeiten und Lieferungen:	
Ergebnisse	196
Bergabungen	196
Stiftungen, Stipendien und Freiplätze	196
Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster	196